

Interkultureller Konfirmandenunterricht

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

St. Georg-Borgfelde

&

Afrikanisches Zentrum Borgfelde

Das Eigene durch das Fremde entdecken

Moment Aufnahme

- Die Partner sind in Deutschland angekommen! Sie sind nicht nur vorübergehend "zu Gast".
- Die Notwendigkeit, das Zusammenleben zwischen Christen mit oder ohne Migrationshintergrund zu gestalten, kann nicht mehr übersehen werden.
- Das kirchliche Milieu in Deutschland ist vielfältiger, bunter, internationaler und interkultureller geworden. Dieser Realität macht große Hoffnung auf eine lebendige Ökumene vor Ort, wenn man dazu bereit ist, sich aus seinem gemütlichen kirchlichen Häuschen herauswagt und in Kontakt und Dialog zu dieser Gemeinde zu treten.



Report from the Nordic Consultation on
Migration and Changing Ecclesial Landscapes

Birgittine Sister's Convent in Djursholm, Stockholm, 23rd – 24th October 2008

Alltag: Pluralität von Religionen



Afrikanische Christen & Muslime

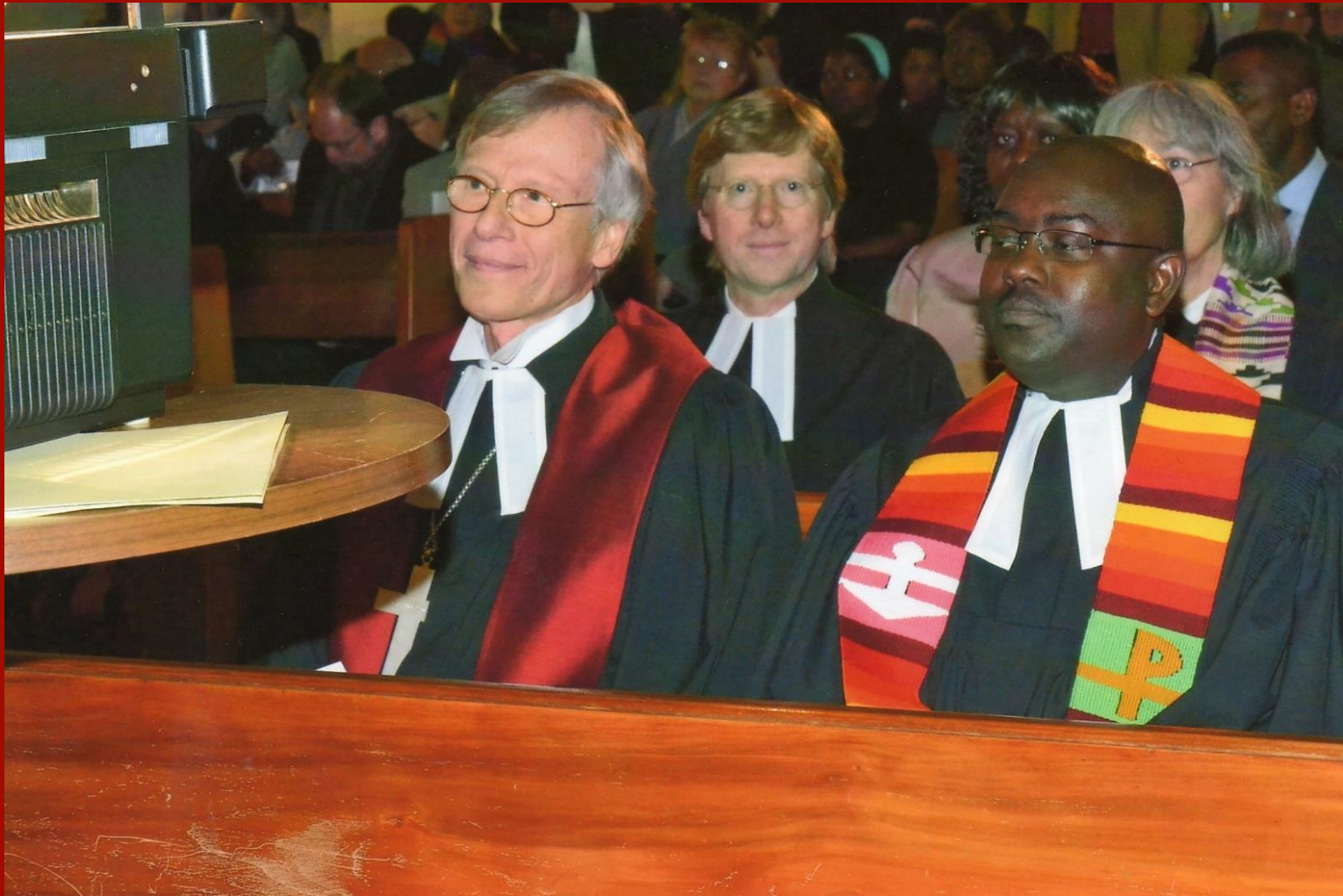


Berlin-Exkursion 2012

Eine Fusion, von der alle profitiert haben

Luthers Geist ist Geist der Veränderung und Erneuerung

St. Georg- Borgfelde



Netzwerk Afrikanisches Zentrum

engagierte Personen:

Werner Kahl, Sam ,
Folarin, Delphine ...

Jugendgruppen:

His Kingdom United,
GADED, GCYM...

St. Georg-
Borgfelde

African
Christian
Church

Ghanaische
methodistische
Gemeinde

Ökumenische
Arbeitsstelle

African
Christian
Council e.V.

Different Colours. One People

Internationaler Gospel-Gottesdienst
(2006 – 2017)

**Ausdruck des interkulturellen
Miteinanders**

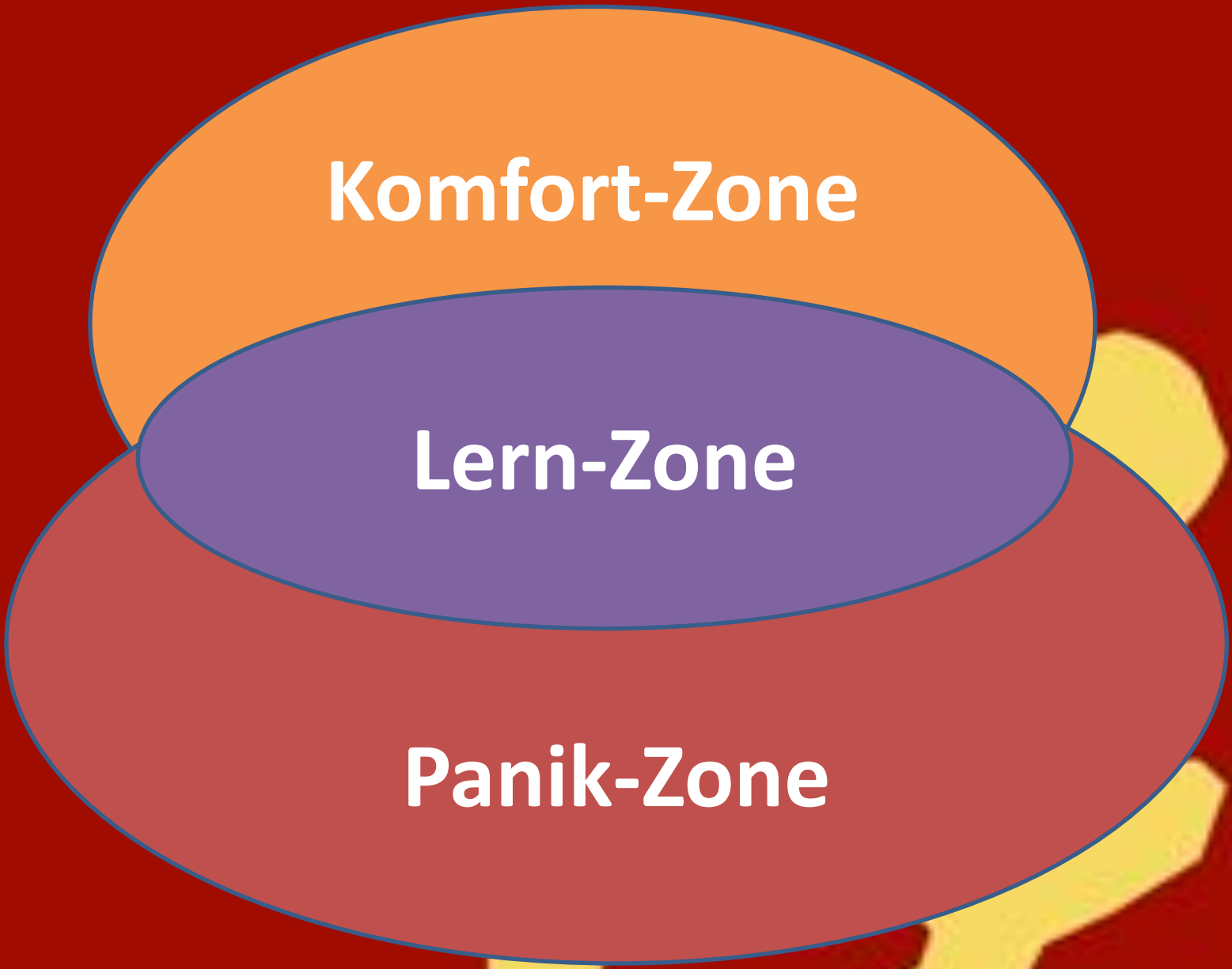


- Liturgische Elemente aus beiden religiösen Traditionen in sich vereint und auch von den drei Gemeinden
- gemeinschaftlich vorbereitet und durchgeführt von St. Georg-Borgfelde, African Christian Church und Ghana Methodist Church.



Interkultureller Gottesdienst in der Erlöserkirche





A Venn diagram consisting of three overlapping ellipses. The top ellipse is orange and labeled 'Komfort-Zone'. The bottom ellipse is reddish-brown and labeled 'Panik-Zone'. The intersection of these two ellipses is a purple ellipse labeled 'Lern-Zone'. The background is dark red with yellow abstract shapes on the right side.

Komfort-Zone

Lern-Zone

Panik-Zone

Partizipatorisch- Bibelteilen



92nd International Gospel Service
09.02.13, 6 pm, Erlöserkirche Borgfelde

mit den 'Hamburg Gospel Ambassadors'

Theme: **God, where are you in my life? / Wo bist Du, Gott, in meinem Leben?** (2. Petr. 1,16 - 18)

Preacher: **Werner & Peter**

			ca.
Worship Songs:	<i>I call you faithful & Ain't no rock</i>	HGA	- 8 min <u>(17:55)</u>
in-between:	Prayer	Andreas	- 2 min
Welcome	[incl. Team-Vorstell. & guests]	Andreas & Sam	- 5 min
Greetings:	<i>Soon and very soon</i>	The Ministers	- 7 min
Bible Reading	<i>Meth. junge Frauen</i>	Engl: ? dt.: ?	- 5 min
Bible study Part 1:	<i>Impuls</i>	Werner	- 8 min
Song:	<i>Jigidem</i>	HGA	- 6 min (18:35)
Bible study Part 2:	<i>Voten</i>	Werner	- 6 min
Sermon		Werner & Peter	- 12 min
Song:	<i>Eye adaba</i>	HGA	- 6 min (18:59)
Announcements		Friedrich	- 5 min
Offerings:	<i>Kept by the power of God</i>	The Ministers	- 7 min
Individual Blessing		Kay & Peter	- 10 min
Intercessions, Lord's Prayer & Benediction		Andreas	- 2 min
Song	<i>He's able</i>	HGA	<u>- 4 min</u> (19:33)
			98 min

Bedarf nach einem interkulturellen Miteinander

- Sowohl auf "deutscher" als auch auf "afrikanischer" Seite ist das Bedürfnis nach einem interkulturellen Miteinander, das sich in gemeinsamen Projekten und gemeinsamen Gottesdiensten ausdrückt, größer geworden.
- So wurde als Gemeindeprojekt das Konzept eines interkulturellen Konfirmandenunterrichts entworfen und seit August 2013 als ein gemeinsames Angebot der KG St. Georg-Borgfelde und der African Christian Church durchgeführt.

Religionsunterricht in Hamburg: Konfessions- u. religionsübergreifend

- **Der Religionsunterricht wird für die Jugendlichen zum Ort, wo sie ihren eigenen Glauben im Spiegel des Fremden entdecken können.**
- Das Eigene durch das Fremde zu entdecken, war der Beginn der Überlegungen, einen interkulturellen Konfirmandenunterricht zu konzipieren und als Gemeindeprojekt zu verwirklichen.

Grundmotiv- Reise

- Auf einer Reise sind wir am neugierigsten, wir sind offen für neue Eindrücke, neue Menschen, Erlebnisse usw.
- Durch das Neue lernen wir viel über uns selbst
Genau so ist das mit uns und unserem Glauben.
- Das Motiv der Reise bringt einen zentralen Punkt des Konzepts zum Ausdruck: Gegenseitige Wertschätzung in Musik, Kultur und Lebensweise führt zu gegenseitigem Respekt im Glauben.

Rucksack, Bollerwagen und Engelsflügel

Drei Symbole zu visualisieren des Konzepts.

- **Rucksack:** Was haben wir / die Konfis im Gepäck? Was sind unsere Erfahrungen, Prägungen, und Erlebnisse? In welchen Bereichen haben wir Interesse oder auch Zweifel an Religion?
- **Bollerwagen:** Wir wollen einen besonderen Weg gemeinsam gehen. Gemeinschaft ist wichtig, sie kann aber nur funktionieren, wenn bestimmte Regeln eingehalten werden. Die Teamer sind dabei besondere Wegbegleiter.
- **Engelsflügel:** Sie symbolisieren den Entdeckungsflug der Konfis in ihrem Glauben. Sie können dadurch näher zu Gott kommen. Dabei wollen wir die Kirchengemeinde als Ort ins Gespräch bringen, wo die Konfis ihren Glauben entdecken und leben können.

Biblische Überlegungen (Apg. 8, 26-40).

Für uns als Team war eine biblische Geschichte Leitmotiv und Ausgangspunkt für unser Konzept: die Geschichte von Philip und dem äthiopischen Kämmerer. Sie betont zwei Gesichtspunkte:

- *Interkulturelle Begegnungen sind die Wurzel des Christentums und*
- *Identität geschieht in Begegnung mit dem Fremden*

Interkulturelles Miteinander-Reise



erleben



Stadtteilfeizeit Sylt 2016



aktiv teilhaben



Konfis und die Gemeinde(n)

- Ein gemeinsames Projekt zweier Kirchengemeinden. So spielte die Partizipation beider KGs eine konzeptionelle Rolle.
- Kennenlernen der unterschiedlichen Liturgien.
- **Das Projekt brachte aber auch die Kirchengemeinden selbst näher zusammen.**

Gottesdienste - zweifellos die Höhepunkte des interkulturellen Konfiunterrichts







bis zur gemeinsamen Konfirmation



und das Erlebte weiter geben.



Rückmeldung/ Feedbacks

„Unsere komplette Familie und Freunde, die das erste Mal dabei waren, waren durchweg begeistert und haben für sich ein Signal mitgenommen wie man ohne Pathos sondern mit viel Respekt Kulturen verbinden kann. Und kurzweilig war es noch dazu.“

„Mit wieviel Freude und wenig Pathos den Kindern das interkulturelle Miteinander vorgelebt wurde, dass wir einfach alle Menschen sind, die zueinander gehören - oder andersherum - alles nur einfache Menschen sind, die sich bemühen um einen gegenseitigen Respekt, hat mich sehr sehr beeindruckt.“



Brief eines Elternteils

„Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten uns auf diesem Wege nochmal bedanken, dass Sie dieses interkulturelle Projekt für die Konfirmanden 2015 auf die Beine gestellt und so harmonisch umgesetzt haben. Unser Sohn hat sich in der Gruppe sehr gut aufgehoben gefühlt und viel daraus mitgenommen. (...)

Jedenfalls vielen Dank für Ihre Mühe, ihr Engagement und ich wünsche Ihnen, dass das der Beginn einer langen Reise wird.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Beister und Ruth Sauer“

Konfirmationsfest



Fazit

- Der interkultureller Konfirmandenunterricht ein so großer Erfolg .
- **Nicht nur wir, sondern vor allem auch die Konfi.eltern hatten sich auf ein Experiment eingelassen.**
- Missverständnisse sind an ganz ungewohnten Stellen aufgetreten - dadurch sind aber auch Lernprozesse in Gang gekommen. Die Missverständnisse ermöglichten ein intensiveres Kennenlernen und halfen somit, sichtbare und unsichtbare Barrieren zwischen den Gemeinden abzubauen.
- Beide Gemeinden konnten sich durch das gemeinsame Projekt Konfirmandenunterricht konkret kennenlernen und das Potential, was interkulturelle Arbeit in sich birgt, erahnen.
- **Schließlich haben sie das Gefühl bekommen, beim Anderen auch zu Hause sein zu können. Entscheidend für uns alle ist aber der Umstand gewesen, dass die Konfis immer wieder Lust auf KonfiSamstag hatten.**

Oder wie es mir eine Mutter mal nach dem Gottesdienst erzählte:

"Ich sage zu meinem Sohn, wenn du keine Lust hast, brauchst du nicht am Konfiunterricht teilzunehmen. Aber mein Sohn sagt immer: Nein, ich will da hin, der KonfiSamstag ist cool!"

Auf ein Neues!

„Ich möchte den Pastoren und auch dem Kirchenvorstand danken, die sich mit wahrscheinlich viel Engagement für dieses vorgelebte christliche Lebensmodell einsetzen!

Bitte richten Sie es Ihnen aus!

Mit freundlichen Grüßen

Karoline Korring“

Dankesschön

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Pastor Peter Sorie Mansaray



Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Georg-Borgfelde

St. Georgs Kirchhof 19 | 20 099 Hamburg
TELEFON UND FAX: (040) 24 32 84
E-MAIL: info@stgeorg-borgfelde.de
WEB: www.stgeorg-borgfelde.de



**Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg-
Borgfelde & African Christian Church**